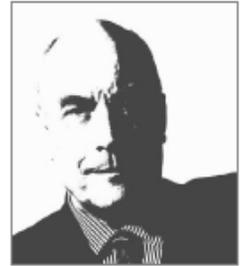


Presse-Information

Vok Dams ATELIERHAUS



Vok Dams
ATELIERHAUS

Herberts Katernberg 50
42113 Wuppertal
T. +49 202 94676660
F. +49 202 94676669

Vokdamsatelierhaus.de
Atelierhaus@vokdams.de

Wi(e)derSehen:

Begegnungen mit der Kunst!

Vernissage:

Sonntag, 6. Mai 2018, 14:00 Uhr

Ausstellungsdauer:

6. Mai 2018 bis 10. November 2018

Mit zwei Ausstellungen, einer Musikperformance und einer wissenschaftlichen Einführung feiert das Vok Dams ATELIERHAUS am 6. Mai 2018 sein fünfjähriges Bestehen unter dem Titel „Wi(e)derSehen – Begegnungen mit der Kunst“.

Der Titel macht neugierig. Geht es doch einmal „gegen das Sehen“, also den vielfach fehlenden Zugang zur Kunst und die Unfähigkeit zur kommunikativen Auseinandersetzung mit der Kunst, andererseits um einen Rückblick auf fünf aktive und erfolgreiche Jahre, in denen Kreativität, Kunst und Kommunikation im Mittelpunkt unterschiedlichster ATELIERHAUS-Veranstaltungen standen.

Acht eindrucksvolle Ausstellungen bildeten seit der Eröffnung im Jahre 2013 die Basis für Einladungen, Vorträge, Gespräche und Interaktionen, immer mit dem Ziel die Kommunikation zu fördern, zur Diskussion anzuregen und übergreifend Impulse für die eigene Arbeit zu setzen.

So auch diesmal:

„ATELIERHAUS 5“ ist die Projektbeschreibung, unter der die Jubiläumsaktivitäten zusammengefasst werden. Mit Ausstellungen und Aktionen zu „Kreativität, Kunst und Kommunikation. Mit Beiträgen über Menschen und Medien, Kunst und Kommerz“.



Im Mittelpunkt:

Ausstellung: „iNotes - KommunikationDirekt!“

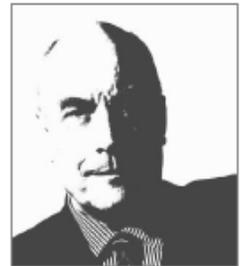
Das ATELIERHAUS ist Impulsgeber
für kreative und strategische Kommunikationsarbeit.
Kunst ist KommunikationDirekt.

In einer umfangreichen Ausstellung präsentiert das ATELIERHAUS
„iNotes - KommunikationDirekt“, mit knapp 80 großformatigen iPhone-
Fotografien aus fünf Jahren Kommunikationsarbeit.
Es handelt sich ausschließlich um Fotografien, die im Rahmen flüchtiger
Dokumentationen mit dem iPhone entstanden sind und unter kreativen und
kommunikativen Aspekten eine eigene Ästhetik und Bildsprache entwickeln.

Die iPhone-Collection ist übergreifend die „Begegnung mit der Kunst“.
Oder: KommunikationDirekt.
Die Motive haben alle etwas mit Kreativität, Kunst und Kommunikation zu tun.
Dabei bleibt offen, ob sie Kunst abbilden (Dokumentation) oder sich selbst als
Kunstwerke anbieten.

Vok Dams, der Autor dazu:

*„Als Fotograf verstehe ich mich nicht in erster Linie, zumindest nicht in unserem
ATELIERHAUS.
Allerdings begleite ich das Geschehen seit unserer Eröffnung am 16. Mai 2013
dokumentarisch mit dem iPhone. Das bezieht sich sowohl auf die Aktivitäten im
und um das ATELIERHAUS, als auch auf das mehr oder weniger private Umfeld,
in dem ich mich bewege. So entsteht ein Zeitdokument, das die Geschichte
unserer Dokumentation "50 Jahre KommunikationDirekt" fortschreibt und einen
definierten Zeitraum reflektiert.*



Ein eigener NotizBlog bietet die Basis, um – in Verbindung mit journalistisch aufbereiteten Inhalten – die unterschiedlichen Kommunikationskanäle zu bespielen.

Der gestalterische Anspruch und die inhaltliche Substanz lassen sich dabei nicht immer unterdrücken. Auch wenn sie als Abfallprodukt dokumentarischer Tätigkeiten erscheinen, zwingt der reduzierte technische Aufwand (iPhone) zur Konzentration auf das Wesentliche. Die Folge, ein neuer fotografischer Stil, mit einer eigenständigen Handschrift und Bildästhetik.

iPhone-Notizen als effizientes Kommunikationsmittel, oder einfacher "iNotes - KommunikationDirekt".

Auch frühere Besucher werden sich wiedersehen:

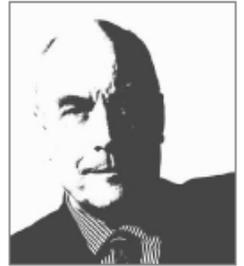
Ergänzt wird die Ausstellung „iNotes - KommunikationDirekt“ mit einer umfangreichen fotografischen Dokumentation bisheriger ATELIERHAUS-Veranstaltungen.

Erstmals eine Ausstellung im ATELIERHAUS-Außenbereich:

Groß-Skulpturen von Hans-Jürgen Hiby

Neben der fotografischen Dokumentation „iNotes – KommunikationDirekt“ präsentieren wir aus Anlass unseres fünfjährigen ATELIERHAUS-Jubiläums ab dem 6. Mai 2018 erstmals in unserem ATELIERHAUS-Außenbereich eine Sonderausstellung mit Groß-Skulpturen des bekannten Wuppertaler Ausnahme-Bildhauers Hans-Jürgen Hiby.

Hiby ist Wuppertaler, freischaffender Bildhauer und Maler, der mit seinen Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten ist. Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträgen im In- und Ausland haben ihn mit seinen Skulpturen „organischer Fragmente“ international bekannt gemacht.



Einführung zur Ausstellungseröffnung:

Dr. Ulrike Lehmann – „Wirtschaft trifft Kunst“!

Neben der fotografischen Dokumentation „iNotes – KommunikationDirekt“ und der Sonderausstellung „Hans-Jürgen Hiby – Skulpturen“ beschäftigen wir uns aus Anlass unseres fünfjährigen ATELIERHAUS-Jubiläums am 6. Mai 2018 erstmals mit dem Thema „Wirtschaft trifft Kunst“.

„Wirtschaft trifft Kunst – geht das?“ fragt die Autorin und Herausgeberin des gleichnamigen Buches, Dr. Ulrike Lehmann, und gibt in ihrer Einführung gleichzeitig die Antwort darauf, „warum Kunst Unternehmen gut tut“.

Kunstvermittlerin Dr. Ulrike Lehmann (ART / Coaching) eröffnet die Ausstellungen mit einer kurzen Einführung und erläutert, in welchem Kontext Kreativität, Kunst und Kommunikation zueinander stehen und welche Rolle das ATELIERHAUS in diesem Zusammenhang spielt.

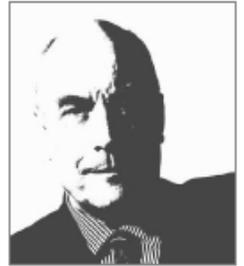
Ausstellungsbegleitend sind weitere Veranstaltungen mit Dr. Ulrike Lehmann zum Thema „Wirtschaft trifft Kunst“ im Vok Dams ATELIERHAUS geplant.

Raumklang - das ATELIERHAUS musikalisch interpretiert:

Saxophonist Hans Peter Hiby

Auf den Namen Hiby treffen wir bei unserer Jubiläums-Veranstaltung gleich zweimal.

Neben den Großplastiken des Bildhauers Hans-Jürgen starten wir mit einer Musik-Performance seines Namens-Vetters, des Wuppertaler Saxophonisten Hans Peter Hiby, der als einer der großen Geheimtipps der deutschen Free-Jazz-Szene gilt.

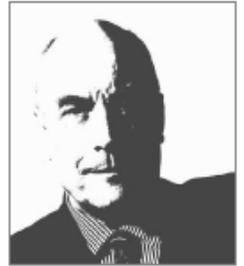


Kraftvolle und energiegeladene oder ruhige und kontemplative Saxophonklänge interpretieren Räume und Besucher, schaffen Verbindungen zu Skulpturen und den Bildern (iNotes) der umfangreichen Ausstellung mit knapp 80 großformatigen Motiven, die auf zwei Ebenen zu sehen sind.

„Free Jazz ist einerseits ein historischer Begriff für (harmonisch) freies Improvisationsspiel im Jazz seit den 1960er Jahren. Andererseits ist es ein bis heute ausstrahlendes Paradigma, das die Möglichkeit zur freien Entfaltung immer neuer Formen im Jazz und auch darüber hinaus (etwa in der Intuitiven Musik) bereithält.“

(Wikipedia)

Damit schließt sich der Kreis zu „50 Jahre KommunikationDirekt“ und zu „5 Jahre ATELIERHAUS“. Aber auch zu den Anfängen in den 1960er Jahren, in denen in Wuppertal nicht nur die Fluxus-Bewegung (Galerie Parnass) ihre ersten Erfolge feierte, sondern auch die Free-Jazz-Szene Wuppertal in den Mittelpunkt einer revolutionären Musik-Entwicklung stellte.



Die Veranstaltung beginnt am Sonntag, den 6. Mai 2018 um 14:00 Uhr mit der Musikperformance. Die offizielle Eröffnung mit einer Einführung von Dr. Ulrike Lehmann startet um 15:00 Uhr.
Der Eintritt ist frei. Gäste sind willkommen.

Weitere Informationen unter: <http://vokdamsatelierhaus.de/blog/>

Die Ausstellung ist im
Vok Dams ATELIERHAUS
vom 06. Mai 2018 bis 10. November 2018 zu sehen.
Besichtigung jederzeit nach telefonischer Terminvereinbarung.

Weitere Informationen:

Franca Kallweit

Vok Dams

ATELIERHAUS

Herberts Katernberg 50

42113 Wuppertal

Tel. 0202 9467666-0

atelierhaus@vokdams.de

www.vokdamsatelierhaus.de
